



CAJ/55/7

ORIGINAL: englisch

DATUM: 10. September 2007

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS

Fünfundfünfzigste Tagung
Genf, 29. März 2007

BERICHT

vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine fünfundfünfzigste Tagung am 29. März 2007 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Krieno Fikkert (Niederlande) ab.
2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
3. Die Tagung wurde vom Vorsitzenden eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte.
4. Der Vorsitzende teilte dem CAJ mit, daß Vietnam seine Beitrittsurkunde am 24. November 2006 hinterlegt habe und am 24. Dezember 2006 das dreiundsechzigste Mitglied des Verbandes geworden sei.
5. Die Delegation Vietnams dankte für die herzliche Aufnahme Vietnams anlässlich seines Beitritts. Die von der Delegation Vietnams abgegebene Erklärung ist in Anlage II dieses Dokuments enthalten.
6. Der Vorsitzende bestätigte, daß der Bericht der vierundfünfzigsten Tagung des CAJ (Dokument CAJ/54/7) auf dem Schriftweg angenommen worden und auf der UPOV-Website verfügbar sei.

Annahme der Tagesordnung

7. Der CAJ nahm die in Dokument CAJ/55/1 enthaltene Tagesordnung an.

Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuß

8. Der Vorsitzende ersuchte die Vorsitzende des Technischen Ausschusses (TC), über die dreiundvierzigste Tagung des TC, die vom 26. bis 28. März 2007 in Genf stattfand, Bericht zu erstatten

9. Die Vorsitzende des TC berichtete, der TC habe TGP-Dokumente und insbesondere die Dokumente TGP/4 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“ und TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ erörtert. Der TC habe vereinbart, daß die Dokumente TGP/4/1 Draft 9 und TGP/9/1 Draft 9 mit den vom TC vereinbarten Änderungen die Grundlage für die Annahme der Dokumente durch den Rat bilden sollten. In bezug auf das Dokument TGP/10 „Prüfung der Homogenität“ habe der TC vereinbart, daß die Technischen Arbeitsgruppen (TWP) auf ihren Tagungen im Jahre 2007 einen neuen Entwurf des Dokuments TGP/10 prüfen sollten.

10. Die Vorsitzende des TC berichtete über Angelegenheiten von Belang für die Überarbeitung des Dokuments TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“. Der TC habe Bemerkungen zu den Abschnitten 1 bis 7 des Dokuments TGP/5 abgegeben und die Aufforderung in Dokument TC/43/5, Absatz 31, zur Kenntnis genommen, daß die Verbandsmitglieder Beispiele für Verträge/Vereinbarungen zwischen Behörden und Züchtern geben sollen, die in einen neuen Abschnitt des Dokuments TGP/5 aufgenommen werden sollen. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft habe erwähnt, sie verfüge über Vereinbarungen über den Materialtransfer zwischen Behörden, die vorzulegen sie bereit sei, wenn diese Vereinbarungen als relevant betrachtet würden. Der Vertreter des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) habe angeboten, Beispiele für Verträge/Vereinbarungen zwischen Züchtern und Behörden zu geben, wenn diese Informationen in das Dokument TGP/5 aufgenommen werden könnten. Das Verbandsbüro habe bemerkt, diese Beispiele sollten der Zustimmung der zuständigen Behörden unterliegen. Der Vertreter des ISF habe diese Anforderung bestätigt und angemerkt, daß im Falle eines Beispiels einer Vereinbarung betreffend einen bestimmten Züchter auch die Zustimmung der Züchter erforderlich sei.

11. Dem CAJ wurde mitgeteilt, daß ein Vertreter des ISF ein Referat über die Entwicklung eines elektronischen Formblatts und technischen Fragebogens gehalten habe. Der TC habe bemerkt, daß alle Entwicklungen die Initiativen einer Reihe von Verbandsmitgliedern, die Möglichkeit von Online-Anträgen zu entwickeln, berücksichtigen sollten. Dem TC sei mitgeteilt worden, daß der CAJ auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung vom 29. März 2007 in Genf die Möglichkeit prüfen werde, den ISF einzuladen, im Oktober 2007 im CAJ ein entsprechendes Referat zu halten.

12. Der TC habe ferner weitere TGP-Dokumente geprüft: Der CAJ werde einen Entwurf des Dokuments TGP/11 „Prüfung der Beständigkeit“ im Oktober 2008 und einen Entwurf des Dokuments TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“ Jahre 2008 prüfen.

13. Hinsichtlich der molekularen Verfahren teilte die Vorsitzende des TC dem CAJ mit, der TC habe die Entscheidung des Beratenden Ausschusses zur Kenntnis genommen, daß die Rolle der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für

DNS-Profilierungsverfahren (BMT) diese in die Lage versetze, ein Diskussionsforum über die Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der Prüfung der Sortenidentifikation bereitzustellen, ohne daß die bestehende Aufgabendefinition geändert werden müsse, und habe ferner zur Kenntnis genommen, daß ein Überblick über die an der Prüfung biochemischer und molekularer Verfahren beteiligten UPOV-Gremien im ersten eingeschränkten Zugang der UPOV-Website veröffentlicht worden sei. Der TC habe die Bedeutung der artenspezifischen BMT-Untergruppen als Forum für DUS-Sachverständige und Fachleute für molekulare Verfahren bei der Prüfung artenspezifischer Angelegenheiten, die Bedeutung der TWP bei der Prüfung biochemischer und molekularer Verfahren und ihrer Kontakte zu anderen UPOV-Gremien, die sich mit diesen Angelegenheiten befassen, sowie die Bedeutung der Verständigung zwischen den TWP, der BMT, den artenspezifischen BMT-Untergruppen, dem TC, dem CAJ und dem Rat innerhalb der bestehenden UPOV-Struktur zur Kenntnis genommen. Der TC habe vereinbart, die artenspezifischen Untergruppen aufzufordern, Vorschläge bezüglich der etwaigen Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenidentifikation im Zusammenhang mit der Wahrung der Züchterrechte, der technischen Prüfung und der Prüfung der wesentlichen Ableitung zu erarbeiten.

14. In bezug auf das Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen habe der TC vereinbart, daß keine weitere Sitzung der Ad-hoc-Arbeitsgruppen für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen (WG-PVD) abgehalten werde, sofern und solange keine spezifischen Vorschläge erarbeitet seien, die vom TC oder von einer TWP im Hinblick auf deren Prüfung durch die WG-PVD zu prüfen sind.

15. Der TC habe vereinbart, daß Beispiele für spezifische Fälle bezüglich eines einzigen Antrags auf Erteilung eines Züchterrechts für eine Kombination verschiedener Linien in den entsprechenden TWP, gegebenenfalls in bezug auf die einschlägigen Prüfungsrichtlinien, zur Sprache gebracht werden sollen. Angesichts der Bedeutung der Angelegenheit, die sich auf die Begriffsbestimmung der Sorte in der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beziehe, habe der TC vereinbart, daß klargestellt werden sollte, daß die TWP die spezifischen Fälle aus technischer Sicht untersuchen sollten, um die Prüfung der Grundsätze durch den TC und den CAJ zu erleichtern.

16. Die Vorsitzende des TC berichtete, der TC habe 18 Prüfungsrichtlinien angenommen und zwei Prüfungsrichtlinien an die entsprechende TWP zurückverwiesen, um bestimmte technische Probleme zu lösen.

17. Der TC habe die Informationen in Dokument TC/43/4 „Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen“ zur Kenntnis genommen und vernommen, daß die Zahl der Gattungen und Arten, für die die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen, von 1 906 im Jahre 2006 auf 2 010 im Jahre 2007 angestiegen sei.

18. Der TC habe zur Kenntnis genommen, daß die Amtszeit der Vorsitzenden Frau Julia Borys (Polen) am Schluß der einundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Oktober 2007 ablaufen werde. Er habe dem Rat vorgeschlagen, für die kommende Amtszeit von drei Jahren Frau Françoise Blouet (Frankreich) zur neuen Vorsitzenden und Herrn Chris Barnaby (Neuseeland) zum neuen Stellvertretenden Vorsitzenden des TC zu wählen.

19. Die Vorsitzende des TC teilte dem CAJ mit, daß der vorgeschlagene Entwurf einer Tagesordnung für die vierundvierzigste Tagung des TC im Jahre 2008 der Tagesordnung der dreiundvierzigsten Tagung entspreche.

20. Der CAJ dankte der Vorsitzenden des TC für den Bericht über die Entwicklungen im TC.

TGP Dokumente

21. Der Technische Direktor führte das Dokument CAJ/55/2 und die Dokumente TGP/4/1 Draft 9 „Errichtung und Verwaltung von Sortensammlungen“ und TGP/9/1 Draft 9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ ein. Der Technische Direktor wies auf eine Informationsnotiz hin, die dem CAJ auf dessen fünfundfünfzigster Tagung zur Verfügung gestellt worden sei und die vom TC auf dessen dreiundvierzigster Tagung am 28. März 2007 vereinbarten Änderungen der Dokumente TGP/4/1 Draft 9 und TGP/9/1 Draft 9 enthalte.

22. Die vom TC vereinbarten Änderungen des Dokuments TGP/4 Draft 9, die vom Technischen Direktor mitgeteilt wurden, sind nachstehend wiedergegeben.

TGP/4: Errichtung und Verwaltung von Sortensammlungen

<i>Abschnitt</i>	<i>Bemerkung</i>
Allgemein	„[<i>Querverweis</i>]“ und Endnoten sind zu streichen
Überschrift	die Überschrift sollte lauten: „TGP/4 Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“
2.1.1.2	der letzte Satz sollte lauten: „Die Vollständigkeit der Informationen kann durch Befragung von Pflanzensachverständigen verbessert werden.“
2.2.1.5	zwischen „varieties of common knowledge in the“ und „variety“ ist ein Zwischenraum einzufügen [nur im Englischen]
2.2.2.2	zwischen „the“ und „territory“ ist ein Zwischenraum einzufügen [nur im Englischen]
3.1.2.1	der letzte Satz sollte lauten: „Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die Erhaltung auf die Art und Weise, wie das lebende Pflanzenmaterial gelagert (z. B. Samen) oder im Anbau erhalten wird (z. B. vegetativ vermehrte Sorten).“
3.1.2.5.1	„um ihre Zweckmäßigkeit zu erhalten“ sollte geändert werden in „um ihre Zweckmäßigkeit sicherzustellen“
3.2.2.2	„variety of common knowledge“ ist zu ersetzen durch „varieties of common knowledge“ [nur im Englischen]
3.2.2.2	„, je nach der zwischen ihnen geschlossenen Vereinbarung“ ist zu streichen

23. Die Delegation Frankreichs stimmte den vorgeschlagenen Änderungen zu, vertrat jedoch die Ansicht, daß in der französischen Fassung einige sprachliche Anpassungen

notwendig sein könnten, insbesondere hinsichtlich der Formulierung des in Absatz 2.1.1.2 angenommenen Satzes. Was Absatz 2.1 auf Seite 6 des Dokuments TGP/4/1 Draft 9 betreffe, sollte „moment voulu“ durch „moment opportun“ ersetzt werden. In Absatz 3.2.2.2 auf Seite 14 der französischen Fassung des Dokuments TGP/4/1 Draft 9 habe der Begriff „Sortensammler“ im Französischen eine starke Bedeutung. Die Delegation Frankreichs schlug vor, dem Verbandsbüro zu einem späteren Zeitpunkt sämtliche ihrer sprachlichen Änderungen für die französische Fassung des Dokuments TGP/4/1 Draft 9 zukommen zu lassen.

24. Der Technische Direktor teilte dem CAJ mit, daß die deutsche, die französische und die spanische Fassung der Dokumente TGP/4 und TGP/9 von den entsprechenden Mitgliedern des Redaktionsausschusses überprüft werden würden, bevor sie zur Prüfung durch den Rat fertiggestellt werden.

25. Der CAJ billigte die vom TC auf seiner dreiundvierzigsten Tagung vorgenommenen Änderungen und vereinbarte, daß das geänderte Dokument TGP/4/1 Draft 9 die Grundlage für die Annahme des Dokuments TGP/4/1 durch den Rat bilden solle.

26. Die vom TC auf seiner dreiundvierzigsten Tagung am 28. März 2007 vereinbarten und vom Technischen Direktor mitgeteilten Änderungen des Dokuments TGP/9/1 Draft 9 sind nachstehend wiedergegeben.

TGP/9: Prüfung der Unterscheidbarkeit

<i>Abschnitt</i>	<i>Bemerkung</i>
Allgemein	„[<i>Querverweis</i>]“ und Endnoten sind zu streichen. Es ist zu beachten, daß das Inhaltsverzeichnis aktualisiert wird, um den Änderungen im Dokument Rechnung zu tragen
2.3.2.1	„, bei denen die Ausprägungsstufen besonders stark von der Umwelt beeinflusst werden,“ sollte gestrichen werden
2.3.3	sollte lauten: <p style="text-align: center;">„2.3.3 <u>Gruppierung aufgrund anderer Merkmale oder bei Fehlen von UPOV-Prüfungsrichtlinien</u></p> <p style="text-align: center;">Die in Abschnitt 2.3.1.2 [<i>Querverweis</i>] erwähnten Kriterien können für die Identifikation anderer Merkmale verwendet werden, die für die Gruppierung zweckdienlich sein können.“</p>
2.3.4.2, 2.3.4.3	„die Ausprägungsstufen“ beibehalten (eckige Klammern um den Wortlaut entfernen)
2.4.1	„die Unterschiede“ sollte nach „wenn bekannt ist, ... deutlich und stabil sind“ im zweitletzten Satz gestrichen und [im Deutschen] durch „sie“ ersetzt werden

<i>Abschnitt</i>	<i>Bemerkung</i>
2.5.2	sollte lauten: „Das Dokument TGP/7 sagt aus, daß die UPOV-Prüfungsrichtlinien, sofern dies für die DUS-Prüfung zweckdienlich ist, verlangen können, daß ein repräsentatives Farbfoto der Sorte die im Technischen Fragebogen enthaltenen Informationen ergänzen soll. In derartigen Fällen wird empfohlen, daß die Behörde Anleitung gibt, um die Zweckdienlichkeit der Fotoaufnahme zu erhöhen (z. B. Angabe einer metrischen Skala und einer Farbskala im Bild, Festlegung der Teile der Pflanze, die einbezogen werden sollten, Angabe der Beleuchtungsverhältnisse, der Hintergrundfarbe usw.). Bei der Verwendung von Fotoaufnahmen für die Auswahl der Sorten für die Anbauprüfung sollte jedoch berücksichtigt werden, daß es trotz dieser Anleitung und aller Bemühungen des Züchters möglich ist, daß Fotoaufnahmen die Merkmale der Sorte nicht immer genau wiedergeben.“
4.3.2.1	„für die meisten qualitativen und pseudoqualitativen Merkmale bei fremdbefruchtenden Sorten erfüllt“ sollte ersetzt werden durch „sind für qualitative und pseudoqualitative Merkmale bei fremdbefruchtenden Sorten häufig erfüllt“
4.3.2.1	der letzte Satz sollte lauten: „Bei einzelnen quantitativen Merkmalen selbstbefruchtender und vegetativ vermehrter Sorten kann es angebracht sein, Erfassungen für individuelle Einzelpflanzen oder Pflanzenteile zu erzielen (vergleiche Abschnitt 4.3.3).“
4.3.2.3	sollte lauten: „Die Erfassung (G) kann sich aus einer globalen Beobachtung einer Parzelle (z. B. Blattfarbe, Zeitpunkt des Blühbeginns) oder aus einer globalen Beobachtung von Pflanzenteilen, die einer Gruppe von Pflanzen entnommen wurden (z. B. Farbe der Unterseite des Blattes, Behaarung der Scheide des Basalblattes), ergeben. [...]“
4.3.3	„können für die Berechnung eines Mittelwertes ... verwendet werden“ sollte geändert werden in „können ausschließlich für die Berechnung eines Mittelwertes ... verwendet werden“
4.3.3.1	Überschrift: „für die Berechnung des Sortenmittelwertes“ sollte geändert werden in „ausschließlich für die Berechnung des Sortenmittelwertes“
4.3.3.2	Beispiel (MS): der letzte Satz sollte lauten: „Der Wert jeder Pflanze wird für die Berechnung des Mittelwertes und für die Schätzung der Zufallsvariation benutzt, um die Unterscheidbarkeit zu prüfen.“
4.3.3.2	Beispiel (VS): der letzte Satz sollte lauten: „Der Wert jeder Pflanze wird für die Berechnung des Mittelwertes und für die Schätzung der Zufallsvariation benutzt, um die Unterscheidbarkeit zu prüfen.“
5.2.1.2	der erste Satz sollte lauten: „Die Wahl des Verfahrens oder einer Kombination von Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, die durch die Besonderheiten der Vermehrung der Sorte und den Ausprägungstyp des Merkmals bestimmt wird, bestimmt die Beobachtungsmethode und die Art der Erfassung (VG, MG, VS oder MS).“

<i>Abschnitt</i>	<i>Bemerkung</i>
5.2.3.2.2.3	sollte lauten: „Die nachstehenden Beispiele verdeutlichen, weshalb die Entscheidung über den Unterschied in der Anzahl Noten, der für die Begründung der Unterscheidbarkeit zwischen Sorten erforderlich ist, besondere Beachtung benötigt: [...]“
^{eg} 5.4	„5.4 Verfahren zur Prüfung der Unterscheidbarkeit aufgrund der Anbauprüfung“ sollte wie der bereits gestrichene Wortlaut ebenfalls gestrichen werden

27. Die Delegation Belgiens wies darauf hin, daß eine redaktionelle Änderung der Numerierung in Absatz 2.4.2.2.1 erforderlich sei und die entsprechende Anpassung im Inhaltsverzeichnis des Dokuments TGP/9/1 Draft 9 vorzunehmen sei.

28. Der Vorsitzende nahm die Bemerkung der Delegation Belgiens zur Kenntnis und bestätigte, daß die entsprechenden redaktionellen Anpassungen in den Fassungen des Dokuments vorgenommen würden, die zur Annahme durch den Rat ausgearbeitet werden.

29. Der CAJ stimmte den vom TC in Dokument TGP/9/1 Draft 9 vorgenommenen Änderungen zu und vereinbarte, daß das geänderte Dokument TGP/9/1 die Grundlage für die Annahme des Dokuments TGP/9/1 durch den Rat bilden solle.

30. Der CAJ merkte an, daß alle sprachlichen Anpassungen in der französischen, der deutschen oder der spanischen Fassung der Dokumente TGP/4/1 und TGP/9/1 dem Verbandsbüro übermittelt werden sollten, damit der Redaktionsausschuß sie im Hinblick auf die Erstellung der vom Rat anzunehmenden Dokumente TGP/4/1 und TGP/9/1 prüfen könne, wie in Absatz 9 des Dokuments CAJ/55/2 dargelegt.

31. Der CAJ nahm das Programm für die Prüfung von TGP-Dokumenten durch den CAJ an, wie in Absatz 11 des Dokuments CAJ/55/2 dargelegt.

Molekulare Verfahren

32. Der Technische Direktor legte das Dokument CAJ/55/3 vor und berichtete über die Entscheidungen des TC auf dessen dreiundvierzigster Tagung. Der TC habe insbesondere die Entscheidung des Beratenden Ausschusses zur Kenntnis genommen, daß die Rolle der BMT diese in die Lage versetze, ein Diskussionsforum über die Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der Prüfung der Sortenidentifikation bereitzustellen, ohne daß die bestehende Aufgabendefinition geändert werden müsse, und habe ferner zur Kenntnis genommen, daß ein Überblick über die an der Prüfung biochemischer und molekularer Verfahren beteiligten UPOV-Gremien im ersten eingeschränkten Zugang der UPOV-Website bereitgestellt worden sei. Der TC habe die Bedeutung der artenspezifischen BMT-Untergruppen als Forum für DUS-Sachverständige und Fachleute für molekulare Verfahren bei der Prüfung artenspezifischer Angelegenheiten, die Bedeutung der TWP bei der Prüfung biochemischer und molekularer Verfahren und ihrer Kontakte zu anderen UPOV-Gremien, die sich mit diesen Angelegenheiten befassen, sowie die Bedeutung der Verständigung zwischen den TWP, der BMT, den artenspezifischen BMT-Untergruppen, dem TC, dem CAJ und dem Rat innerhalb der bestehenden UPOV-Struktur zur Kenntnis genommen.

33. Die Delegation Japans wies auf ihre Stellungnahme auf der dreiundvierzigsten Tagung des TC hin, in der sie erläutert habe, daß die Regierung Japans molekulare Verfahren für die Wahrung der Züchterrechte für äußerst wichtig halte. Sie betonte, daß eine Einigung darüber notwendig sei, daß die BMT und die mit ihr verbundenen Gruppen ihre Arbeit bezüglich der Sortenidentifikation im Hinblick auf die Züchterrechte fortsetzen sollten. Die Delegation Japans vertrat die Ansicht, daß dies die positive Seite der Entscheidung sei, und äußerte die Hoffnung, daß sich die BMT in dieser Angelegenheit aktiv um Fortschritte bemühen werde.

34. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß der Überblick über die UPOV-Gremien auf der UPOV-Website zweckdienlich sei, und stimmte zu, daß moderne Verfahren die Wahrung der Züchterrechte erleichtern könnten. Er bemerkte, die Arbeit der Ad-hoc-Untergruppe technischer und juristischer Sachverständiger für biochemische und molekulare Verfahren (BMT-Überprüfungsgruppe) berücksichtige diesen Aspekt in einer Weise, daß die Delegation Japan keine Bedenken hegen müsse, daß dieser Aspekt vergessen gehe.

35. Der Technische Direktor erwähnte, daß zur Stärkung der Rolle der BMT als Diskussionsforum über die Anwendung moderner Techniken auf der elften Tagung der BMT im Mai 2008 ein Tag spezifisch für Erörterungen über die Anwendung molekularer Verfahren bei der Sortenidentifikation und bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung vorgesehen sei. Das Ziel sei es, die Teilnahme der Züchter zu fördern.

36. Der CAJ nahm die Entscheidung des Beratenden Ausschusses zur Kenntnis, daß die Rolle der BMT diese in die Lage versetze, ein Diskussionsforum über die Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der Sortenidentifikation und der Prüfung der wesentlichen Ableitung bereitzustellen, ohne daß die bestehende Aufgabendefinition geändert werden müßten, und daß ein Überblick über die an der Prüfung biochemischer und molekularer Verfahren beteiligten UPOV-Gremien im ersten eingeschränkten Zugang der UPOV-Website bereitgestellt worden sei.

Erarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

37. Der Stellvertretende Generalsekretär führte die Dokumente CAJ/55/4 und CAJ-AG/06/01/3 ein. Er erläuterte, Zweck des Dokuments CAJ/55/4 sei es, über Angelegenheiten zu berichten, die sich aus der ersten Tagung der Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) ergaben, ein Programm für die Überarbeitung des Dokuments TGP/5/1 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“ zu prüfen, den CAJ über einen Vorschlag betreffend den Abschnitt 2: „UPOV-Musterformblatt für den Antrag auf Erteilung von Züchterrechten“ und Abschnitt 3: „Technischer Fragebogen, in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen“ des Dokuments TGP/5 zu unterrichten und die Stellungnahme des CAJ zu einem Vorschlag für die Überarbeitung des Kalenders für die Oktobertagungen 2007 des CAJ und der CAJ-AG einzuholen.

38. Der Stellvertretende Generalsekretär erinnerte daran, daß die Arbeitsunterlagen der CAJ-AG nur in englischer Sprache abgefaßt seien, und erläuterte, es werde vorgeschlagen, daß der angenommene Bericht über die Entscheidungen der CAJ-AG in die übrigen UPOV-Sprachen übersetzt werden sollten, um die Berichterstattung an den CAJ über die Arbeit der CAJ-AG zu verbessern. Der CAJ billigte diesen Vorschlag.

39. Der Stellvertretende Generalsekretär führte die Absätze 4 bis 8 des Dokuments CAJ/55/4 zu Angelegenheiten ein, die sich aus der ersten Tagung der CAJ-AG ergaben.

TGP/3 „Allgemein bekannte Sorten“

40. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft wies darauf hin, daß in Absatz 6 des Dokuments CAJ/55/4 erwähnt werde, daß es schwierig wäre, eine Einigung über einen Wortlaut zu erzielen, der andeute, daß Pflanzenmaterial vorhanden sein müsse, damit eine Sorte bezüglich der Unterscheidbarkeit berücksichtigt werden könne. In Absatz 8 des Dokuments CAJ/55/4 werde ausgesagt, daß die „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (Allgemeine Einführung) bereits klare Anleitung bezüglich des Begriffs der „allgemein bekannten Sorte“ enthalte. Die Delegation vertrat die Ansicht, daß diese beiden Aussagen widersprüchlich sein könnten. Sie lege dies dahin gehend aus, daß es äußerst schwierig sei nachzuweisen, daß eine ausgestorbene Sorte dasselbe wie eine neue Sorte sei. Diese Situationen sollten fallweise, je nach Beweismaterial in jedem Fall, geprüft werden. Die Delegation führte jedoch aus, sie möchte die Diskussion nicht erneut eröffnen, und meinte, es sei angemessen, den Hinweis auf die Allgemeine Einführung zu belassen, jedoch mit einer Änderung der Formulierung in Absatz 8 des Dokuments CAJ/55/4. Sie halte dafür, daß es nicht notwendig sei zu erwähnen, daß die Allgemeine Einführung bereits klare Anleitung gebe, nur um den Schluß zu ziehen, daß es zum jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht wäre, die Ausarbeitung des Dokuments TGP/3 fortzusetzen.

41. Die Delegation Frankreichs befürwortete die Stellungnahme der Delegation der Europäischen Gemeinschaft. Sie sei der Meinung, daß der scheinbare Widerspruch zwischen den Absätzen 6 und 8 des Dokuments CAJ/55/4 beseitigt werden könnte, indem entschieden werde, daß es zum jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht wäre, die Ausarbeitung des Dokuments TGP/3 fortzusetzen.

42. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika befürwortete den Vorschlag der Delegation der Europäischen Gemeinschaft.

43. Die Delegation Kolumbiens unterstützte die in Absatz 8 des Dokuments CAJ/55/4 dargelegte Entscheidung.

44. Der Vorsitzende bezog sich auf den Vorschlag der Delegation der Europäischen Gemeinschaft und führte aus, daß es angebracht sein könnte, den Begriff „klar“ in bezug auf die Anleitung zu streichen, wenn einige Delegationen der Ansicht seien, daß die Anleitung in bestimmten Teilen nicht „klar“ sei. Er merkte an, daß diese Angelegenheit eine hypothetische Situation betreffe, wenn ein Züchter ein früheres Kreuzungsprogramm wiederhole, um eine ausgestorbene Sorte „neu zu züchten“. In diesem Falle wäre es ohne Lebendmaterial nicht möglich nachzuweisen, daß die „wiederbelebte“ Sorte dieselbe Sorte sei.

45. Die Delegationen Kolumbiens, der Europäischen Gemeinschaft und Frankreichs stimmten der Streichung des Begriffs „klar“ in Absatz 8 des Dokuments CAJ/55/4 zu.

46. Der CAJ billigte die in Absatz 8 des Dokuments CAJ/55/4 dargelegte Schlußfolgerung der CAJ-AG mit der Streichung des Wortes „klar“. Der geänderte Absatz 8 ist zum besseren Verständnis nachstehend wiedergegeben:

„Der CAJ billigt die Schlußfolgerung der CAJ-AG, daß die Allgemeine Einführung bereits eine Anleitung bezüglich des Begriffs der ‚allgemein bekannten Sorte‘ enthalte und daß es zum jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht wäre, die Ausarbeitung des Dokuments TGP/3 ‚Allgemein bekannte Sorten‘ fortzusetzen.“

Beziehung zwischen einer Ursprungsorte und im wesentlichen abgeleiteten Sorten

47. Der Stellvertretende Generalsekretär führte die Absätze 9 und 10 des Dokuments CAJ/55/4 sowie Absatz 16 und Anlage II des Dokuments CAJ-AG/06/1/3 über die Beziehung zwischen einer Ursprungsorte und im wesentlichen abgeleiteten Sorten ein.

48. Die Delegation Mexikos meinte, sie verstehe zwar den technischen Aspekt des Begriffs „Ursprungsorte“, sei jedoch der Ansicht, daß eine im wesentlichen abgeleitete Sorte im Sinne der Akte von 1991 von einer geschützten Ursprungsorte abgeleitet sein müsse.

49. Die Delegation Frankreichs wies auf die Beratungen in der CAJ-AG hin und erläuterte, daß Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe b der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens auf die Ursprungsorte als technischen Begriff hinweise. Wenn die Ursprungsorte nicht geschützt sei, dann falle die Beziehung zwischen der Ursprungsorte und der im wesentlichen abgeleiteten Sorte nicht in den Geltungsbereich der Akte von 1991. Wenn die Ursprungsorte geschützt sei, gebe es eine Rechtsabhängigkeit zwischen der geschützten Ursprungsorte und der im wesentlichen abgeleiteten Sorte (Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe a Nummer i der Akte von 1991).

50. Die Delegation Belgiens stimmte der von der Delegation Frankreichs abgegebenen Erläuterung und den in Dokument CAJ-AG/06/1/3 erteilten Informationen zu. In bezug auf die Stellungnahme der Delegation Mexikos erwähnte sie, daß Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe c der Akte von 1991, der Beispiele für Verfahren zur Erzeugung von im wesentlichen abgeleiteten Sorten enthalte, auf den Begriff der Ursprungsorte hinweise, ohne anzugeben, daß eine Ursprungsorte geschützt sein sollte.

51. Der Vorsitzende erläuterte, „Ursprungsorte“ sei ein technischer Begriff und es würden Rechtsfolgen entstehen, wenn die Ursprungsorte geschützt sei. Er wies darauf hin, daß die Schlußfolgerung in den Absätzen 9 und 10 des Dokuments CAJ/55/4, daß „eine Ursprungsorte nicht geschützt werden müsse, um als Ursprungsorte zu gelten“ im Schema in Anlage II des Dokuments CAJ-AG/06/1/3 reflektiert und in Absatz 16 des Dokuments CAJ-AG/06/1/3 erläutert werde.

52. Die Delegation Rumäniens pflichtete der Erläuterung des Vorsitzenden bei.

53. Der Stellvertretende Generalsekretär führte aus, das Schema in Anlage II des Dokuments CAJ-AG/06/1/3 stimme mit der Erläuterung des Vorsitzenden überein und bilde die Grundlage für die Erläuterung im Fernlehrgang (DL-205). Er erwähnte, es werde als hilfreich angesehen, diese Klarstellung zu erteilen, und begrüßte die Zustimmung des CAJ in dieser wichtigen Angelegenheit.

54. Der CAJ billigte die Erläuterung in Absatz 16 des Dokuments CAJ-AG/06/1/3, daß „eine Ursprungsorte nicht geschützt werden müsse, um als Ursprungsorte zu gelten“, und das entsprechende Schema, das die Beziehung zwischen einer Ursprungsorte und im wesentlichen abgeleiteten Sorten in Anlage II des Dokuments CAJ-AG/06/1/3 darstellt, als angemessene Wiedergabe des UPOV-Übereinkommens.

TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“

55. Der Vorsitzende wies auf die Absätze 11 bis 18 des Dokuments CAJ/55/4 betreffend das Programm für die Überarbeitung des Dokuments TGP/5/1 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“ und die Vorschläge zu Abschnitt 2: „Musterformblatt für den Antrag auf Erteilung von Züchterrechten“ und Abschnitt 3: „Technischer Fragebogen, in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen“ des Dokuments TGP/5 hin.
56. Der CAJ vereinbarte, den Entwurf der überarbeiteten Abschnitte 1 bis 7 des Dokuments TGP/5/1 auf der sechshundfünfzigsten Tagung des CAJ zu prüfen.
57. Der Vertreter des ISF machte auf den neuen Abschnitt des Dokuments TGP/5 betreffend die Beispiele für Verträge/Vereinbarungen zwischen Behörden und Züchtern aufmerksam.
58. Der Vorsitzende erinnerte daran, daß der CAJ diesen neuen Abschnitt, der in Absatz 11 des Dokuments CAJ/55/2 „TGP-Dokumente“ aufgenommen worden sei, bereits zur Kenntnis genommen habe. Er schlug vor, die eckigen Klammern in der Tabelle zu entfernen, und wies auf die Beratungen im TC hin, wie vom Vorsitzenden des TC berichtet (vergleiche Absatz 10 dieses Dokuments).
59. Hinsichtlich des Vorschlags im Entscheidungsabsatz 18 b) des Dokuments CAJ/55/4, den ISF einzuladen, seinen Vorschlag für die Entwicklung eines elektronischen Musterformblatts und technischen Fragebogens auf der sechshundfünfzigsten Tagung des CAJ in Verbindung mit den Erörterungen über die Überarbeitung des Dokuments TGP/5 vorzustellen, erwähnte der Vorsitzende, daß dies den Verbandsmitgliedern auch Gelegenheit bieten werde, ihre Initiativen zur Entwicklung der Möglichkeit von Online-Anträgen darzulegen. Der Vorsitzende regte an, auf der sechshundfünfzigsten Tagung des CAJ einen halben Tag für diese Präsentationen vorzusehen, und forderte die Verbandsmitglieder auf mitzuteilen, ob sie eine Präsentation zu halten wünschten.
60. Die Delegation Deutschlands berichtete, ab 1. Mai 2007 werde es möglich sein, Anträge auf Erteilung von Züchterrechten elektronisch einzureichen. Die Delegation schlug vor, auf der sechshundfünfzigsten Tagung im Oktober 2007 eine Präsentation über diese Angelegenheit zu halten.
61. Die Delegation Brasiliens begrüßte die Gelegenheit, die Erfahrung Brasiliens mit ihrem in Entwicklung begriffenen System für die elektronische Einreichung darzulegen.
62. Die Delegation Spaniens berichtete, daß Spanien mit der Entwicklung eines Systems von Online-Antragsformblättern begonnen habe. Sie fragte sich jedoch, ob dieses weit genug fortgeschritten sei, um im Oktober 2007 eine Präsentation darüber zu halten. Die Delegation vertrat die Ansicht, daß es äußerst zweckdienlich wäre, etwas über die diesbezüglichen Initiativen zu erfahren, um Erfahrungen auszutauschen, von anderen zu lernen, Fehler zu reduzieren und die Harmonisierung zu erleichtern.
63. Der Vorsitzende teilte dem CAJ mit, daß die Absätze 19 bis 22 des Dokuments CAJ/55/4 betreffend einen Vorschlag für einen revidierten Kalender für die Tagungen des CAJ und der CAJ-AG im Oktober 2007 unter Punkt 10 „Programm der sechshundfünfzigsten Tagung“ geprüft würden.

Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen

64. Der Stellvertretende Generalsekretär führte das Dokument CAJ/55/5 ein, in dem über die Entwicklungen bezüglich der Sortenbezeichnungen und insbesondere über die Aufstellung einer Liste mit Kontakten für den Informationsaustausch über Angelegenheiten im Zusammenhang mit Sortenbezeichnungen berichtet wurde. Er erläuterte, der Entwurf der Liste mit Kontakten in der Anlage des Dokuments CAJ/55/5 enthalte Informationen, die vor dem 2. März 2007 eingegangen seien. Seither hätten mehrere Mitglieder dem Verbandsbüro Kontaktinformationen mitgeteilt. Die endgültige Liste werde gemäß den von den Verbandsmitgliedern eingereichten Angaben aktualisiert und sodann im ersten eingeschränkten Zugang der UPOV-Website veröffentlicht werden.

65. Die Delegation Spaniens ersuchte um eine Berichtigung in der Anschrift der Kontaktperson für Sortenbezeichnungen für Spanien in der Anlage des Dokuments CAJ/55/5.

66. Der Vorsitzende ersuchte die Verbandsmitglieder, dem Verbandsbüro alle erforderlichen Änderungen im Entwurf der Liste in der Anlage des Dokuments CAJ/55/5 mitzuteilen.

Wahrung der Züchterrechte

67. Der Stellvertretende Generalsekretär legte das Dokument CAJ/55/6 vor. Er erinnerte daran, daß dem CAJ auf seiner sechsfundfzigsten Tagung im Oktober 2007 über die Beratungen des Beratenden Ausschusses auf dessen dreiundsiebzigster Tagung vom 30. März 2007 über die Wahrung der Züchterrechte Bericht erstattet werde.

68. Die Delegation Japans berichtete, die von der Regierung Japans in Zusammenarbeit mit der UPOV veranstaltete Arbeitstagung über die Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen, die vom 15. bis 17. November 2006 stattfand, sei ein großer Erfolg gewesen. Zahlreiche Teilnehmer von UPOV-Mitgliedern und Beobachtern sowie japanische Teilnehmer hätten sie besucht. Die Delegation Japans äußerte sich anerkennend zur Unterstützung, Beratung und Teilnahme des Verbandsbüros im Zusammenhang mit der Arbeitstagung. Die Delegation meinte, der Erfolg der Veranstaltung zeige das Interesse an Wahrungsfragen. Eine der Lehren aus der Arbeitstagung sei, daß die Behörden einen geeigneten Rahmen bereitstellen sollten, um den Züchtern die Wahrung ihrer Rechte zu ermöglichen. In diesem Sinne habe die Regierung Japans Änderungen des Sortenschutzgesetzes vorgeschlagen. Diese beträfen Bestimmungen für die gesetzliche Haftung, die Verschärfung der Strafmaßnahmen und die Vereinfachung der zivilrechtlichen Verfahren. Die Delegation betonte die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit und des Informationsaustausches zwischen den Mitgliedern der UPOV, um die Bemühungen der Züchter bei der Ausübung ihrer Rechte zu unterstützen. Die Delegation gab diesbezüglich bekannt, daß am 4. und 5. Oktober 2007 in Tokio ein „Seminar über die internationale Zusammenarbeit und Harmonisierung auf dem Gebiet des Sortenschutzes in der Region Asien“ abgehalten werde. Die Delegation erwähnte, sie würde die Teilnahme der Mitglieder und des Verbandsbüros an diesem Seminar zu schätzen wissen.

69. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft berichtete, das Gemeinschaftliche Sortenamtsamt (CPVO) habe in enger Zusammenarbeit mit der *European Seed Association* (ESA)

und der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) im Februar 2007 in Madrid (Spanien) ein Seminar über die Wahrung der Sortenrechte durchgeführt. Das Seminar sei das dritte einer Seminarreihe; die vorherigen Seminare hätten in Brüssel und Warschau stattgefunden. Das Seminar sei ein regionales Seminar gewesen, das sich mit der Wahrung der Sortenrechte in Frankreich, Portugal und Spanien befaßt habe. Zu den Referenten und Teilnehmern hätten Züchter, Landwirte, Ministerialbeamte, Juristen, Zollbehörden usw. gehört. Es seien Referate über die Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft, innerstaatliche Rechtsvorschriften, Präzedenzrecht sowie über einige der Probleme, mit denen die Züchter zu kämpfen haben, gehalten worden. Das Seminar sei von 170 Teilnehmern besucht worden. Die Delegation berichtete, die auf diesem Seminar gehaltenen Vorträge sowie diejenigen der vorherigen Seminare in Brüssel und Warschau, seien auf der CPVO verfügbar unter „News and Events“ (www.cpvo.europa.eu).

70. Der Vertreter der CIOPORA wies darauf hin, daß auf der Website des CPVO ein Abschnitt enthalten sei, der die Urteile zu Sortenrechtsverfahren in der Europäischen Gemeinschaft enthalte. Der Vertreter begrüßte diese Entwicklung, die, wie er erläuterte, für die Züchter von Bedeutung sei, damit sie die Gerichtsentscheidungen auf diesem Gebiet verfolgen könnten.

UPOV-Informationsdatenbanken

71. Der Technische Direktor berichtete mündlich über Entwicklungen bezüglich der GENIE-Datenbank, des UPOV-Code-Systems und der Datenbank für Pflanzensorten (UPOV-ROM).

72. Der Technische Direktor berichtete, die Daten in der Access-Version der GENIE-Datenbank seien erfolgreich in eine Oracle-Datenbank transferiert worden, was deren Bereitstellung auf der UPOV-Website ermöglichen werde. Er bestätigte, daß die Verbesserungen des Prototyps der Access-Version der Datenbank in die Oracle-Datenbank aufgenommen worden seien. Er teilte dem CAJ mit, die Oracle-Version der GENIE-Datenbank sei bereits für die Erstellung des Dokuments TC/43/4 eingesetzt worden, und es sei vorgesehen, die GENIE-Datenbank innerhalb von sechs Monaten online verfügbar zu machen.

73. In bezug auf die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten wurde dem CAJ mitgeteilt, daß rund 64 % der Einträge in der UPOV-ROM mit UPOV-Codes eingereicht worden seien. Der Technische Direktor berichtete, daß der Vertreter der OECD auf der dreiundvierzigsten Tagung des TC das Interesse der OECD an der UPOV-ROM-Datenbank geäußert und das Verbandsbüro eingeladen habe, auf der Jahrestagung der OECD-Zertifizierungssysteme im Juli 2007 ein Referat über die UPOV-ROM und die GENIE-Datenbank zu halten.

74. Der CAJ nahm den mündlichen Bericht des Technischen Direktors über die Entwicklungen bezüglich der GENIE-Datenbank, des UPOV-Code-Systems und der UPOV-ROM zur Kenntnis.

Programm der sechsfundfünfzigsten Tagung

75. Der Stellvertretende Generalsekretär legte die Absätze 19 bis 22 des Dokuments CAJ/55/4 über einen Vorschlag für einen revidierten Kalender für die Tagungen

des CAJ und der CAJ-AG im Oktober 2007 vor. Der CAJ werde insbesondere in bezug auf Punkt 10 „Programm der sechsundfünfzigsten Tagung“ aufgefordert, dem Beratenden Ausschuß seine Stellungnahme zur Durchführung der sechsundfünfzigsten Tagung des CAJ am 23. Oktober 2007 und der zweiten Tagung der CAJ-AG am 22. Oktober 2007 mitzuteilen.

76. Der Vorsitzende erwähnte, daß eine etwaige Verkürzung der CAJ-Tagung im Oktober auf einen Tag von der Tagesordnung dieser Tagung abhängt. Angesichts der Erörterungen auf der fünfundfünfzigsten Tagung des CAJ legte der Vorsitzende das für die sechsundfünfzigste Tagung im Oktober 2007 vorgeschlagene Programm vor:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Präsentationen von Verbandsmitgliedern und des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) über Erfahrungen und Initiativen bezüglich der Entwicklung elektronischer Formblätter und technischer Fragebogen
4. TGP-Dokumente

TGP/5: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung

Abschnitt 1/2 Draft 2: Musterverwaltungsvereinbarung für die internationale Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten

Abschnitt 2/2 Draft 2: UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes

Abschnitt 4/2 Draft 2: UPOV-Musterformblatt für die Bestimmung der Sortenprobe

Abschnitt 5/2 Draft 2: UPOV-Anforderung von Prüfungsergebnissen und UPOV-Antwort auf die Anforderung von Prüfungsergebnissen

Abschnitt 6/2 Draft 2: UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung

Abschnitt 7/2 Draft 2: UPOV-Zwischenbericht über die technische Prüfung

Abschnitt 11/1 Draft 1: Beispiele für Verträge/Vereinbarungen zwischen Behörden und Züchtern

6. Molekulare Verfahren
7. Erarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen
8. Wahrung der Züchterrechte
9. Programm der siebenundfünfzigsten Tagung

77. Der CAJ billigte das vom Vorsitzenden vorgeschlagene Programm der sechshundfünfzigsten Tagung im Oktober 2007.

78. Der Vorsitzende wies insbesondere auf zwei Punkte im Entwurf der Tagesordnung hin: Präsentationen von Verbandsmitgliedern und des ISF über Erfahrungen und Initiativen bezüglich der Entwicklung elektronischer Formblätter und technischer Fragebogen und die Prüfung von TGP-Dokumenten, die mehrere Musterformblätter umfassen (Dokument TGP/5). Er ging davon aus, daß die Präsentationen einen halben Tag in Anspruch nehmen würden, während die Prüfung der verschiedenen Formblätter bis zu einem ganzen Tag dauern könnten.

79. Die Delegation Spaniens erinnerte an die früheren Beratungen über die Musterformblätter im CAJ und vertrat die Ansicht, daß die Prüfung dieser Musterformblätter mindestens einen ganzen Tag in Anspruch nehmen könnte.

80. Die Delegation Deutschlands stellte die Frage, ob es zu Effizienz Zwecken besser wäre, einen halben Tag für die Präsentationen über elektronische Formblätter und den Rest des Tages für andere Punkte im Entwurf der Tagesordnung vorzusehen.

81. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft erinnerte daran, daß der Vorschlag in Absatz 19 des Dokuments CAJ/55/4 von der Delegation der Europäischen Gemeinschaft vorgelegt worden sei. Die Absicht dieses Vorschlags sei es, daß die Tagung des CAJ im Oktober auf einen Tag verkürzt werden könnte, sofern die Tagesordnung des CAJ dies erlaube, damit die Tagung der CAJ-AG anstelle des ersten Tages der CAJ-Tagung abgehalten werden könne. Die Delegation nahm die zusätzlichen Tagesordnungspunkte der sechshundfünfzigsten Tagung des CAJ zur Kenntnis, insbesondere die Präsentationen der Mitglieder und des ISF sowie die Beratungen zu Dokument TGP/5. Die Delegation bemerkte, sie zöge zwar nach wie vor einen Tag zur Behandlung aller Punkte vor, doch würde dies einen langen Arbeitstag bedeuten.

82. Der Vorsitzende bestätigte seine erste Einschätzung, daß ein Tag für die sechshundfünfzigste Tagung des CAJ im Oktober 2007 nicht ausreichend zu sein scheine, um alle Tagesordnungspunkte zu behandeln.

83. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft befürwortete den Vorschlag, daß für die sechshundfünfzigste Tagung des CAJ im Oktober 2007 zwei Tage vorgesehen werden sollen, und erläuterte, sie erwarte auf dieser Grundlage einen bedeutenden Fortschritt bei den Beratungen über die Musterformblätter zur Erleichterung der künftigen Harmonisierung.

84. Der CAJ vereinbarte, daß die Stellungnahme des CAJ an den Beratenden Ausschuß laute, daß die sechshundfünfzigste Tagung des CAJ am 22. und 23. Oktober 2007 und die zweite Tagung der CAJ-AG am 26. Oktober 2007 stattfinden sollten.

85. Der Stellvertretende Generalsekretär unterrichtete den CAJ über einen Vorschlag des Verbandsbüros an den Beratenden Ausschuß, die Organisation der Arbeiten der Tagungen des CAJ und der außerordentlichen Tagungen des Rates zu überprüfen, um die Zeit und die Ressourcen der Delegationen und des Verbandsbüros optimal zu nutzen. Es könnte beispielsweise von Nutzen sein, lediglich eine Tagung des CAJ pro Jahr jeweils im Oktober abzuhalten und die Durchführung einer außerordentlichen Tagung des Rates und der entsprechenden Tagung des Beratenden Ausschusses davon abhängig zu machen, ob dringliche und wichtige Angelegenheiten diese Tagungen notwendig machen und ob Gesuche

um Prüfung von Gesetzen drei Monate vor der außerordentlichen Tagung des Rates eingehen. Er fügte hinzu, daß ein derartiger Vorschlag zur Überprüfung der Organisation der UPOV-Tagungen dem Beratenden Ausschuß auf dessen dreiundsiebzigster Tagung vom 30. März 2007 zusammen mit einem Vorschlag vorgelegt werde, daß das Verbandsbüro ein Dokument erstellen könnte, das die Bemerkungen des Beratenden Ausschusses berücksichtigt. Sofern dies gebilligt werde, solle ein Dokument auf der vierundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses vom 24. Oktober 2007 erörtert werden.

86. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft äußerte sich anerkennend zu den Anregungen des Stellvertretenden Generalsekretärs bezüglich der Organisation der UPOV-Tagungen. Sie merkte an, daß diese Initiativen dazu beitragen könnten, daß die Delegationen weniger reisen müßten und die Zeit der Mitglieder und des Verbandsbüros optimal genutzt werde.

87. Der Vorsitzende erinnerte daran, daß Empfehlungen betreffend die Organisation der UPOV-Tagungen Sache des Beratenden Ausschusses seien. Er wies darauf hin, daß es vorteilhaft sein könnte, im April keine Tagung des CAJ abzuhalten, falls auch keine Tagung des Rates und des Beratenden Ausschusses im April stattfinde. Wenn es jedoch notwendig sei, eine Tagung des Rates abzuhalten, beispielsweise wenn ein Gesuch um Prüfung eines Gesetzes vorliege, dann müßte der Rat im April in Genf zusammentreten. Der Vorsitzende wies zudem auf den Vorteil hin, daß mehr Zeit für die Erstellung der Dokumente verfügbar sei, wenn nur eine Tagung des CAJ pro Jahr stattfinde. Er erinnerte daran, daß es andere Wege für die Rücksprache mit den Mitgliedern zu administrativen und juristischen Angelegenheiten gebe, beispielsweise mit elektronischen Mitteln. Er merkte an, daß es zweckdienlich wäre, ein Dokument für die Tagung des Beratenden Ausschusses im Oktober 2007 zu erstellen, um die Vor- und Nachteile dieses Vorgehens zu ermitteln.

88. Die Delegation Frankreichs erwähnte, sie sei grundsätzlich für die Aufhebung der CAJ-Tagung im April.

89. Der CAJ vereinbarte, daß der Vorsitzende dem Beratenden Ausschuß Bericht erstatten solle, daß der CAJ eine vorläufige Erörterung über eine etwaige Reorganisation der UPOV-Tagungen geführt habe und daß der CAJ insbesondere einige Argumente zugunsten der Aufhebung der Apriltagung des CAJ vernommen habe.

90. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Anlagen folgen]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres/
in the alphabetical order of the names in French of the members/
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder/
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

AFRIQUE DU SUD / SOUTH AFRICA / SÜDAFRIKA / SUDÁFRICA

Julian JAFTHA, Director, Genetic Resources, Department of Agriculture, Private Bag X973,
Pretoria 0001

(tel.: +27 12 319 6024 fax: +27 12 319 6385 e-mail: pa.dgr@nda.agric.za)

Joan SADIE (Mrs.), Principal Agricultural Food and Quarantine Officer, Directorate: Genetic
Resources Management, Private Bag X 5044, Stellenbosch 7599

(tel.: +27 21 809 1648 fax: +27 21 887 2264 e-mail: JoanS@nda.agric.za)

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Michael KÖLLER, Justiziar, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

(tel.: +49 511 9566624 fax: +49 511 563362 e-mail: michael.koeller@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

Marcelo Daniel LABARTA, Director de Registro de Variedades, Instituto Nacional de
Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 347, 1063 Buenos Aires

(tel.: +54 11 4349 2445 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: mlabarta@inase.gov.ar)

Ulises Ernesto MITIDIERI, Examinador de variedades, Instituto Nacional de Semillas
(INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 347, 1063 Buenos Aires

(tel.: +54 11 4349 2444 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: umitidieri@inase.gov.ar)

María Laura VILLAMAYOR (Srta.), Abogada, Dirección de Asuntos Jurídicos, Instituto
Nacional de Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 309, 1063 Buenos Aires

(tel.: +54 11 4349 2422 fax: +54 11 4349 2421 e-mail: mlvillamayor@inase.gov.ar)

Gonzalo JORDAN, Secretario de Embajada, Misión Permanente, Case postale 536,
1215 Ginebra 15, Suiza

(e-mail: gonzalo.jordan@ties.itu.int)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Doug WATERHOUSE, Registrar, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, P.O. Box 200,
Woden ACT 2606

(tel.: +61 2 6283 7981 fax: +61 2 6283 7999 e-mail: doug.waterhouse@ipaaustralia.gov.au)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Mme), Ingénieur, Responsable des sections Droit d'obtenteur et Brevets et Certificats complémentaires de protection, Office de la propriété intellectuelle, North Gate III, 16, blvd. du Roi Albert II, 1000 Bruxelles
(tel.: +32 2 277 8275 fax: +32 2 277 5262 e-mail: camille.vanslembrouck@economie.fgov.be)

BOLIVIE / BOLIVIA / BOLIVIEN / BOLIVIA

Luis Alberto HURTADO VACA, Gerente Técnico, Oficina Regional de Semillas, Ministerio de Asuntos Campesinos y Agropecuarios, Av. Santos Dumont/ Calle Cap. Dardo Arana No. 3095, C.P. 2736, Santa Cruz de la Sierra
(tel.: +591 33 523 272 fax: +591 33 523 056 e-mail: luishurtado@semillasantacruz.org)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Daniela DE MORAES AVIANI (Mrs.), Coordinator, National Plant Variety Protection Service (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Supply, Esplanada dos Ministérios, Bloco 'D', Anexo A, Sala 249, Brasilia, D.F. 70043-900
(tel.: +55 61 3218 2549 fax: +55 61 3224 2842 e-mail: daniela@agricultura.gov.br)

BULGARIE / BULGARIA / BULGARIEN / BULGARIA

Denitsa KIRILOVA (Miss), Jurisconsult, Executive Agency of Variety Testing, Field Inspection and Seed Control, 125 Tsarigradsko Shosse Blvd - Blvd 1, 1113 Sofia
(tel.: +359 2 973 3179 fax: +359 2 870 6517 e-mail: dkkirilova@gmail.com)

CANADA / CANADA / KANADA / CANADÁ

Valerie SISSON (Ms.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 2, Constellation Crescent, Ottawa Ontario K1A 0Y9
(tel.: +1 613 221 7521 fax: +1 613 228 4552 e-mail: vsisson@inspection.gc.ca)

Sandy MARSHALL (Ms.), Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 2, Constellation Crescent, Ottawa Ontario K1A 0Y9
(tel.: +1 613 221 7525 fax: +1 613 228 4552 e-mail: smarshall@inspection.gc.ca)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

YANG XiongNian, Vice Director, Department of Sci-technology and Education, Ministry of Agriculture, 11, NongZhanNanLi, Chao Yang District, 100026 Beijing
(tel.: +86 10 64193028 fax: +86 10 6419 3082 e-mail: yangxn@agri.gov.cn)

LÜ Bo, Director, Division for the DUS Testing of New Varieties of Plants, Development Center of Science and Technology, Ministry of Agriculture, 18 Mai Zi Dian Street, Chaoyang district, 100026 Beijing
(tel.: +86 10 6592 5213 fax: +86 10 6592 5213 e-mail: lvbo@agri.gov.cn)

ZHOU Jianren, Division Director, Office for the Protection of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, 18 Hepingli East Street, 100714 Beijing
(tel.: +86 10 8423 9104 fax: +86 10 8423 8883 e-mail: webmaster@cnpvp.net)

SONG Min, Senior Researcher, Institute of Agricultural Resources & Rural Regional Planning, Chinese Academy of Agricultural Sciences, 12, Zhongguan cun Nandajie, 100081 Beijing
(tel.: +86 10 6891 9634 fax: 86 10 6891 9634 e-mail: songm@caas.net.cn)

ZHANG Yaning (Mrs), International Organizations Division, International Cooperation Department, Intellectual Property Department, No 6 Xituchenglu, Haidan District, 100088 Beijing
(tel.: +86 10 6208 3097 fax: +86 10 6201 9615 e-mail: zhangyaning@sipo.gov.cn)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Coordinador Nacional, Derechos de Obtentor de Variedades Vegetales y Producción de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Calle 37, # 8-43, Piso 4, Bogotá D.C.
(tel.: +57 1 232 8643 fax: +57 1 232 4697 e-mail: obtentores.semillas@ica.gov.co)

Martha Irma ALARCÓN LÓPEZ (Sra.), Ministro Consejero, Misión Permanente, 17-19, chemin du Champ-d'Anier, 1209 Ginebra, Suiza
(tel.: +41 22 798 4554 fax: +41 22 791 0787 e-mail: missiondecolombia2@gmail.com)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY /
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMUNIDAD EUROPEA

Jacques GENNATAS, Conseiller du Directeur Général Adjoint, Direction Générale Santé et Protection des Consommateurs, Commission européenne, 4, rue Breydel, Office: B232-2/22, 1040 Bruxelles, Belgique
(tel.: +32 2 295 9713 fax: +32 2 298 1227 e-mail: jacques.gennatas@ec.europa.eu)

Martin EKVAD, Legal Advisor, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 10121, 49101 Angers Cedex 02
(tel.: +33 2 4125 6415 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: ekvad@cpvo.europa.eu)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Birgitte LUND (Mrs.), Scientist, Danish Plant Directorate, Skovbrynet 20, 2800 Kgs. Lyngby
(tel.: +45 45263760 fax: +45 45263610 e-mail: bilu@pdir.dk)

ÉQUATEUR / ECUADOR / ECUADOR / ECUADOR

Carlos JERVES ULLAURI, Director Nacional de Obtenciones Vegetales, Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual (IEPI), Av. República 396 y Almagro, Edificio Forum 300, Casilla Postal 89-62, Quito
(tel.: +593 2 2508 000 fax: +593 2 2508 027 e-mail: cjerves@iepi.gov.ec)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Calle Alfonso XII, No. 62, 28014 Madrid
(tel.: +34 91 3476712 fax: +34 91 3476703 e-mail: luis.salaices@mapa.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

Pille ARDEL (Mrs.), Head, Variety Control Department, Plant Production Inspectorate, Vabaduse sq. 4, 71020 Viljandi
(tel.: +372 433 3946 fax: +372 433 4650 e-mail: pille.ardel@plant.agri.ee)

Renata TSATURJAN (Ms.), Chief Specialist, Plant Production Bureau, Ministry of Agriculture, 39/41 Lai Street, 15056 Tallinn
(tel.: +372 625 6507 fax: +372 625 6200 e-mail: renata.tsaturjan@agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA /
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karin FERRITER (Ms.), Patent Attorney, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), P.O. Box 1450, Alexandria VA 22313-1450
(tel.: +1 571 272 9300 fax: +1 571 273 0085 e-mail: karin.ferriter@uspto.gov)

Janice M. STRACHAN (Mrs.), Senior Examiner, Plant Variety Protection Office (PVPO), NAL Building, Room 400, 10301 Baltimore Blvd., Beltsville MD 20905-2351
(tel.: +1 301 5046495 fax: +1 301 5045291 e-mail: janice.strachan@usda.gov)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Arto VUORI, Director, Plant Variety Rights Office, Ministry of Agriculture and Forestry, Hallituskatu 3 A, P.O. Box 30, FIN-00023 Government
(tel.: +358 9 160 53316 fax: +358 9 160 52203 e-mail: arto.vuori@mmm.fi)

FRANCE / FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Robert TESSIER, Chef du Bureau, Bureau de la sélection végétale et des semences, Ministère de l'agriculture et de la pêche, DGPEI, 3, rue Barbet de Jouy, 75349 Paris 07 SP
(tel.: +33 1 49554579 fax: +33 1 49555075 e-mail: robert.tessier@agriculture.gouv.fr)

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris
(tel.: +33 1 4275 9314 fax: +33 1 4275 9425 e-mail: nicole.bustin@geves.fr)

Joël GUIARD, Directeur adjoint, Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences (GEVES), La Minière, 78285 Guyancourt Cedex
(tel.: +33 1 3083 3580 fax: +33 1 3083 3629 e-mail: joel.guiard@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Gyula Attila KISS, Head of Section, Agriculture and Variety Protection, Patent Department, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, 1054 Budapest
(tel.: +36 1 474 5913 fax: +36 1 474 5914 e-mail: gyula.attila.kiss@hpo.hu)

Csaba BATICZ, Legal Officer, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, 1054 Budapest
(tel.: +36 1 474 5764 fax: +36 1 474 5965 e-mail: csaba.baticz@hpo.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

David McGILLOWAY, Office of the Controller of Plant Breeders' Rights, National Crop Variety Testing Centre, Department of Agriculture and Food, Backweston, Leixlip, Co. Kildare
(tel.: +353 1 630 2913 fax: +353 1 628 0634 e-mail: david.mcgilloway@agriculture.gov.ie)

ISRAËL / ISRAEL / ISRAEL / ISRAEL

Michal SGAN-COHEN (Mrs.), Senior Deputy Legal Advisor and Registrar of Plant Breeders' Rights, Legal Department, Ministry of Agriculture and Rural Development, P.O. Box 30, Beit-Dagan 50200
(tel.: +972 3 948 5499 fax: +972 3 948 5836 e-mail: michalsc@moag.gov.il)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Hitoshi KODAIRA, Director, Plant Variety Protection Office, MAFF, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950
(tel.: +81 3 3581 0518 fax: +81 3 3502 6572 e-mail: hitoshi_kodaira@nm.maff.go.jp)

Toru SEMBA, Deputy Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950
(tel.: +81 3 3591 0524 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: tooru_semba@nm.maff.go.jp)

KENYA / KENIA / KENYA / KENYA

Evans O. SIKINYI, Manager, Plant Variety Protection Office, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), P.O. Box 49592-00100, Oloolua Ridge, Karen, Nairobi
(tel.: +254 20 884545 fax: +254 20 882265 e-mail: esikinyi@kephis.org)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Kristine VIKSNE (Ms), Legal Adviser, Seed Production Division, Agriculture Department, Ministry of Agriculture, Republikas Laukums 2, LV-1981 Riga
(tel.: + 371 6702 7313 e-mail: kristine.viksne@zm.gov.lv)

MAROC / MOROCCO / MAROKKO / MARRUECOS

Mohammed BELHADRI, Chef de Bureau, Service du contrôle des semences et plants, Direction de la protection des végétaux, des contrôles techniques et de la répression des Fraudes (DPV CTRF), Ministère de l'agriculture, du développement rural et des pêches maritimes, B.P. 1308, Rue Hafiane Cherkaoui, Rabat
(tel.: +212 37 779873 fax: +212 37 779852 e-mail: mbelhadri@hotmail.com)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Srta.), Directora General, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez, 13, Col. El Cortijo, Tlalnepantla, Estado de México 54000
(tel.: +52 55 5384 2210 fax: +52 55 5565 1910 e-mail: enriqueta.molina@sagarpa.gob.mx)

Alejandro F. BARRIENTOS-PRIEGO, Professor-Investigator, Departamento de Fitotecnia, Universidad Autónoma Chapingo (UACH), Km. 38.5 Carretera México-Texcoco, Chapingo, Estado de México 56230
(tel.: +52 595 952 1569 fax: +52 595 952 1569 e-mail: abarrien@gmail.com)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Haakon SØNJU, Registrar, Plant Variety Board, Moerveien, 12, P.O. Box 3, Mattilsynet, 1431 Aas
(tel.: +47 64 972513 fax: +47 64 944410 e-mail: haakon.sonju@mattilsynet.no)

Veslemoy-Susanne GUNDERSEN FAAFENG (Ms.), Legal Advisor, Royal Ministry of Agriculture, Akersgt. 059, P.O. Box 8007 Dep, 0030 Oslo
(tel.: +47 2 2249277 e-mail: veslemoy.faafeng@lmd.dep.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher J. BARNABY, Assistant Commissioner of Plant Variety Rights / Examiner, New Zealand Plant Variety Rights Office (PVRO), 205 Victoria Street, P.O. Box 9241, Marion Square, Wellington 6141
(tel.: +64 3 962 6206 fax: +64 3 962 6202 e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY

Nelson Enrique MOLAS GONZÁLEZ, Director, Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Dirección de Semillas (DISE), Ministerio de Agricultura, Gaspar R. de Francia, 685, c/ Ruta Mcal. Estigarribia, San Lorenzo
(tel.: +595 21 584 645 fax: +595 21 584 645 e-mail: semillas@senave.gov.py)

Carlos Ovidio PAIVA AGÜERO, Jefe, Dpto. de Protección y Uso de Variedades, Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Dirección de Semillas (DISE), Gaspar Rodríguez. de Francia No. 685, c/ Ruta Mariscal Estigarribia, San Lorenzo
(tel.: 595 21 582201 fax: 595 21 584645 e-mail: dpuv@telesurf.com.py)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Krieno Adriaan FIKKERT, Head and Secretary, Board for Plant Varieties (Raad voor Plantenrassen), Postbus 27, 6710 BA Ede
(tel.: +31 318 822 580 fax: +31 318 822 589 e-mail: k.a.fikkert@minlnv.nl)

Christianus M.M. VAN WINDEN, Account Manager Propagating Material, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Postbus 20401, 2500 EK The Hague
(tel.: +31 70 378 4281 fax: +31 70 378 6156 e-mail: c.m.m.van.winden@minlnv.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka
(tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: e.gacek@coboru.pl)

Alicja RUTKOWSKA-ŁOŚ (Mrs.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights Protection Office, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka
(tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: a.rutkowska@coboru.pl)

Julia BORYS (Ms.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka
(tel.: +48 61 2852341 fax: +48 61 2853558 e-mail: j.borys@coboru.pl)

PORTUGAL / PORTUGAL / PORTUGAL / PORTUGAL

Paula CARVALHO (Mrs.), Head of Seeds Division, DGADR, Edificio 2, Tapada da Ajuda, 1349-018 Lisbon
(tel.: +351 21 3613229 fax: +351 21 3613222 e-mail: pcarvalho@dgpc.min-agricultura.pt)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

CHOI Keun-Jin, Examination Officer, National Seed Management Office (NSMO), Ministry of Agriculture and Forestry, Jungangno 328 (433 Anyang 6-Dong) Manan-gu, Anyang-Si Gyeonggi-do 430-016
(tel.: +82 31 467 0190 fax: +82 31 467 0161 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

PARK Chan-Woong, DUS Examiner, Variety Testing Division, National Seed Management Office (NSMO), Jungangno 328 (433 Anyang 6-Dong) Manan-gu, Anyang-Si Gyeonggi do 430-016
(tel.: +82 31 2734146 fax: +82 31 2037431 e-mail: chwopark@seed.go.kr)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU /
REPÚBLICA DE MOLDOVA

Vasile POJOGA, President, State Commission for Crops Variety Testing and Registration,
Stefan cel Mare str. 162, C.P. 1873, 2004 Kishinev
(tel.: +373 22 220 300 fax: +373 22211 537 e-mail: csispmd@yahoo.com)

Ala GUŞAN (Mrs.), Deputy Head Invention, Plant Varieties and Utility Models Department,
State Agency on Intellectual Property (AGEPI), 24/1 Andrei Doga str., 2024 Chisinau
(tel.: +373 22 400515 fax: +373 22 440119 e-mail: agusan@yandex.ru)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /
REPÚBLICA CHECA

Ivan BRANZOVSKY, Chief Specialist, Plant Commodities Department, Ministry of
Agriculture, Tesnov 17, 11705 Praha 1
(tel.: +420 2 2181 2693 fax: +420 2 2181 2951 e-mail: ivan.branzovsky@mze.cz)

Radmila SAFARIKOVA (Mrs.), Head, DUS Test Department, Central Institute for
Supervising and Testing in Agriculture (UKZUZ), Hroznová 2, 656 06 Brno
(tel.: +420 543 548 221 fax: +420 543 212 440 e-mail: radmila.safarikova@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMĂNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Agricultural Division, State Office for Inventions and
Trademarks (OSIM), 5, Str. Ion Ghica, Sector 3, 030044 Bucharest
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 312 3819 e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Mihaela-Rodica CIORA (Mrs.), Head of Testing Department, State Institute for Variety
Testing and Registration, Ministry of Agriculture, Food and Forestry, 61, Marasti, Sector 1,
011464 Bucharest
(tel.: +40 213 774380 fax: +40 213 184408 e-mail: mihaela_ciora@yahoo.com)

Oana MARGINEANU (Ms.), Head of Legal Bureau, Legal and International Cooperation
Division, State Office for Inventions and Trademarks (OSIM), 5, Str. Ion Ghica, Sector 3,
030044 Bucharest
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 3123819 e-mail: oana.margineanu@osim.ro)

Maria Camelia MIREA (Mrs.), Examiner, OSIM, 5, Str. Ion Ghica, Sector 3,
030044 Bucharest
(tel.: +40 21 3145698 fax: +40 21 3123819 e-mail: mirea.camelia@osim.ro)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BĂTOROVÁ (Mrs.), National Coordinator, Senior Officer, Department of Variety
Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture (ÚKSÚP), Akademická 4,
949 01 Nitra
(tel.: +421 37 655 1080 fax: +421 37 652 3086 e-mail: bronislava.batorova@uksup.sk)

SLOVÉNIE / SLOVENIA / SLOWENIEN / ESLOVENIA

Joze ILERSIC, Secretary, Phytosanitary Administration, Einspielerjeva 6, 1000 Ljubljana
(tel.: +386 1 3094 396 fax: +386 1 3094 335 e-mail: joze.ilersic@gov.si)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Carl Johan LIDÉN, Head, Department for Crop Production and Environment, Swedish Board of Agriculture, S-551 82 Jönköping
(tel.: +46 36 155030 fax: +46 36 710555 e-mail: carljohan.liden@sjv.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Manuela BRAND (Frau), Leiterin Büro für Sortenschutz, Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern
(tel.: +41 31 322 2524 fax: +41 31 322 2634 e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern
(tel.: +41 31 322 2594 fax: +41 31 323 5455 e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Mares HAMDI, Directeur général, Direction générale des affaires juridiques et foncières, Ministère de l'agriculture et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis
(tel.: +216 71 842 317 fax: +216 71 784 419 e-mail: mares.hamdi@iresa.agrinet.tn)

Tarek CHIBOUB, Directeur de l'homologation et du contrôle de la qualité, Direction générale de la protection et du contrôle de la qualité des produits agricoles, Ministère de l'agriculture et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis
(tel.: +216 71 800419 fax: +216 71 784419 e-mail: tarechib@yahoo.fr)

VIET NAM / VIETNAM / VIET NAM / VIET NAM

Nguyen Tri NGOC, Director, Department of Crop Production, Plant Variety Protection Office of Viet Nam, No 2 Ngoc Ha Street, Ba Dinh Dist, Hanoi
(tel.: +84 4 7332218 fax: +84 4 7342844)

Nguyen Quang DU, Officer, Department of Cooperation, Ministry of Agriculture & Rural Development, No 2 Ngoc Ha Street, Ba Dinh Dist, Hanoi
(tel.: +84 4 8459670 fax: +84 4 734 2844 e-mail: du.tqt@mard.gov.vn)

Nguyen Quoc MANH, Officer, Plant Variety Protection Office of Viet Nam, No 2 Ngoc Ha Street, Ba Dinh Dist, Hanoi
(tel.: +84 4 8435182 fax: +84 4 7342844 e-mail: nguyenncvesc@yahoo.com)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ALGÉRIE / ALGERIA / ALGERIEN / ARGELIA

Ali MAATALLAH, Directeur central, Affaires juridiques et de la réglementation, Ministère de l'agriculture et du développement rural, B.P. 43, Hassan Badi El Harrach, 8791 Alger
(tel.: +213 21 74 64 06 fax: +213 21 42 93 51 e-mail: alidajr2002@yahoo.fr)

Nadia HADJERES (Madame), Directrice Générale, Centre national de certification et de contrôle des semences et plants, Ministère de l'agriculture et du développement rural, 1 bis, rue Pasteur, B.P. 119, Hassan Badi El Harrach, 16200 Alger
(tel.: +213 21 529695 fax: +213 21 529900 e-mail: nhadjeres@yahoo.fr)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Essam Kamel ABU-ZEID, Head, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Ministry of Agriculture and Land Reclamation, P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo
(tel.: +20 2 572 0839 fax: +20 2 571 8562 e-mail: casc@casc.gov.eg)

Gamal Eissa ATTYA, Head, Plant Variety Protection Office, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Ministry of Agriculture and Land Reclamation P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo
(tel.: +20 2 572 8962 fax: +20 2 571 8562 e-mail: gamal_attya@hotmail.com)

Mohamed KHALIFA, President, National Gene Bank of Egypt, 9 Gamaa St., Giza
(tel.: +202 5693241 fax: +202 5693240 e-mail: info@ngb.gov.eg)

Karim Abou Bakr EL HELALY, Attorney at Law, MAADI, Road 18, Building 9, Apt. 8, Cairo
(tel.: +202 380 3304 fax: +202 5196227 e-mail: k_elhelaly@hotmail.com)

EX-RÉPUBLIQUE YOUGOSLAVE DE MACÉDOINE / THE FORMER YUGOSLAV
REPUBLIC OF MACEDONIA / DIE EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK
MAZEDONIEN / EX REPÚBLICA YUGOSLAVA DE MACEDONIA

Selmani HAQIF, Adviser, Directory for Seed and Planting Material, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Economy, 2, Leninova, 1000 Skopje
(tel.: +389 71 232 971)

Irena KAMENJARSKA (Mrs), Adviser, Directory for Seed and Planting Material, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Economy, 2, Leninova, 1000 Skopje
(tel.: +389 2 3134 477)

Rozeta KAROVA (Mrs), Legal Advisor, Cabinet of the State Secretary, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Economy, 2, Leninova, 1000 Skopje
(tel.: +389 2 3134477 e-mail: rozeta.karova@mzsv.gov.mk)

INDONÉSIE / INDONESIA / INDONESIEN / INDONESIA

HINDARWATI (Mrs.), Director, Centre for Plant Variety Protection, Ministry of Agriculture,
Jl Harsono RM No. 3, Bldg E, 3rd floor, Ragunan Pasar, Minggu, Jakarta
(tel.: +62 21 781 6386 fax: +62 21 781 6386 e-mail: hindarwati@deptan.go.id)

MALAISIE / MALAYSIA / MALAYSIA / MALASIA

Sofian MOHD. SALLEH, Director General, Department of Agriculture Malaysia, Federal
Government Administrative Centre, 17th Floor, Wisma Tani, Lot 4G2, Precinct 4,
62632 Putrajaya
(tel.: 603 88884069 fax: 603 88885069 e-mail: dato_sofian@doa.gov.my)

Cheah LEE SHEN, Deputy Director, Plant Variety Protection Section, Crop Quality Control
Division, Department of Agriculture, Federal Government Administrative Centre, Level 7,
Lot 4G2, Precinct 4, Wisma Tani, 62632 Putrajaya
(tel.: +60 3 8870 3453 fax: +60 3 8888 7639 e-mail: cheahls@doa.moa.my)

RÉPUBLIQUE DOMINICAINE / DOMINICAN REPUBLIC /
DOMINIKANISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA DOMINICANA

Luz Adelma GUILLEN (Sra.), Encargada de la Oficina de Seguimiento a la Reforma y
Modernización del Sector Agropecuario, Secretaría de Estado de Agricultura,
Av. Fray Km 6.5 Autopis Duarte, Jardines del Norte, Santo Domingo
(tel. +809 547 3888 fax: +809 532 5312 e-mail: laguillen@iicard.org)

Nora GÓMEZ GUZMÁN (Sra.), Encargada de Solución de Controversias de la Oficina de
Tratados Comerciales Agrícolas, Secretaría de Estado de Agricultura,
Av. Fray Km 6.5 Autopis Duarte, Jardines del Norte, Santo Domingo
(tel.: +809 227 6188 fax: +809 227 3164 e-mail: noragomezguzman@gmail.com)

SERBIE / SERBIA / SERBIEN / SERBIA

Dragan DEDIC, Head, Department for Registration and Protection of Agricultural Plants,
Ministry of Agriculture, Forestry & Water Management, Nemajinz 22-26, 11000 Belgrade
(tel.: +381 11 260 2829 e-mail: ddedic@minpolj.sr.gov.yu)

Katarina ZARUBICA (Mrs.), Adviser, Plant Variety Registration and Protection Department,
Ministry of Agriculture, Forestry & Water Management, Nemanjina 02-26, 11000 Belgrade
(tel.: +39 11 260 2829 e-mail: kzarubica@minpolj.sr.gov.yu)

Tea TERZIC (Mrs.), Third Secretary, Permanent Mission, 5, chemin Thury, 1206 Geneva,
Switzerland
(tel. +41 22 731 29 30 fax: +41 22 731 2939)

TURQUIE / TURKEY / TÜRKEI / TURQUÍA

Ahmet ATICI, Deputy Director, Directorate of Protection and Control, PK 107 Yenimahalle,
Ankara
(tel.: 90 312 3158959 e-mail: aatici42@hotmail.com)

Hasan DOGAN, Branch Manager, General Directorate of Protection, Koruma Ve Kontrol
Genel Müdürlüğü, Akay Cad. No. 3, Bakanlıklara, Ankara
(tel.: +90 312 417 4176 fax: +90 312 417 8198 e-mail: hasand@kkgm.gov.tr)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS /
ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ORGANISATION AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OAPI) /
AFRICAN INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (OAPI) /
AFRIKANISCHE ORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (OAPI) /
ORGANIZACIÓN AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (OAPI)

Wéré Régine GAZARO (Mme), Chef, Service des Brevets, Organisation africaine de la
propriété intellectuelle (OAPI), B.P. 887, Yaoundé, Cameroun
(tel.: +237 220 5700 fax: +237 220 5727 e-mail: were_regine@yahoo.fr)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES
ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES DE REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) /
INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED
ORNAMENTAL AND FRUIT-TREE VARIETIES (CIOPORA) /
INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV
VERMEHRBARER ZIER- UND OBSTPFLANZEN (CIOPORA)

Edgar KRIEGER, Executive Secretary, International Community of Breeders of Asexually
Reproduced Ornamental and Fruit-Tree Varieties (CIOPORA), P.O. Box 13 05 06,
20105 Hamburg, Germany
(tel.: +49 40 555 63 702 fax: +49 40 555 63 703 e-mail: info@ciopora.org)

Lars HENRIKSEN, President of CIOPORA, c/o PLA International ApS, P.O. Box 95,
3400 Hillerod, Denmark
(tel.: +45 48 229880 e-mail: l.henriksen@pla-int.com)

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DES SEMENCES (ISF) /
INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF) /
INTERNATIONALER SAATGUTVERBAND (ISF) /
FEDERACIÓN INTERNACIONAL DE SEMILLAS (ISF)

Bernard LE BUANEC, Secretary General, International Seed Federation (ISF), 7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon, Switzerland
(tel.: +41 22 365 4420 fax: +41 22 365 4421 e-mail: isf@worldseed.org)

Marcel BRUINS, Manager Plant Variety Protection, Legal Department, SVS Holland B.V., P.O. Box 97, 6700 AB Wageningen, Netherlands
(tel.: +31 317 468 428 fax: +31 317 468 431 e-mail: marcel.bruins@seminis.com)

Huib GHIJSEN, IP Manager, Bayer BioScience N.V., Technologiepark 38, 9052 Ghent, Belgium
(tel.: +32 9 243 0486 fax: +32 9 224 1923 e-mail: huib.ghijssen@bayercropscience.com)

Pierre ROGER, Directeur de la propriété intellectuelle, Germplasm Preservation, c/o Vilmorin & Cie, Boîte postale 1, 63720 Chappes, France
(tel.: +33 4 7363 4069 fax: +33 4 7364 6737 e-mail: pierre.roger@limagrain.com)

EUROPEAN SEED ASSOCIATION (ESA)

Bert SCHOLTE, Technische Direktor, European Seed Association (ESA), 23, rue Luxembourg, 1000 Brussels, Belgium
(tel.: +32 2 743 2860 fax: +32 2 743 2869 e-mail: bertscholte@euroseeds.org)

IV. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA

Krieno FIKKERT, Chair

V. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV /
BÚRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General
Peter BUTTON, Technische Direktor
Makoto TABATA, Senior Counsellor
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer

[L'annexe II suit/
Annex II follows/
Anlage II folgt/
Sigue el Anexo II]

ANLAGE II

ERKLÄRUNG DER DELEGATION VIETNAMS

Herr Vorsitzender,
Meine Damen und Herren,

Im Namen des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung dankt Vietnam für die herzliche Aufnahme in die UPOV-Familie. Es ist für uns eine große Ehre, Mitglied der UPOV zu sein.

Nach über 11jährigen Bemühungen um den Beitritt zur UPOV hinterlegte Vietnam am 24. November 2006 seine Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen (Akte von 1991). Am 24. Dezember 2006 wurde Vietnam dreiundsechzigstes Mitglied der UPOV.

Das Gesetz Vietnams über geistiges Eigentum trat am 1. Juli 2006, die Verordnung Nr. 104/2006/ND-CP über detaillierte Durchführungsbestimmungen für verschiedene Artikel des Gesetzes über geistiges Eigentum, Kapitel über Sortenrechte, am 2. November 2006 in Kraft. Am 7. April traf der Rat der UPOV aufgrund von Artikel 5 des Gesetzes eine positive Entscheidung zur Vereinbarkeit des Gesetzes mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Die Züchterrechte fallen in Vietnam in die Verantwortung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MARD). Das Sortenschutzamt in der Abteilung für Pflanzenerzeugung des MARD verfügt über den geeigneten rechtlichen und institutionellen Rahmen für die Erteilung von Züchterrechten. Das Personal wurde von Dänemark, Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika auf dem Gebiet der Züchterrechte vorzüglich ausgebildet.

Vietnam beabsichtigt, bei der DUS-Prüfung mit UPOV-Mitgliedern wie Japan und den Niederlanden sowie mit einzelnen Ländern der Region zusammenzuarbeiten, die noch nicht Mitglieder der UPOV sind, wie Malaysia, Thailand und den Philippinen. Gegenwärtig sind in Vietnam 15 Gattungen und Arten geschützt. Zur Stärkung des Sortenschutzsystems ist das Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung im Begriff, seinen rechtlichen und institutionellen Rahmen für den Sortenschutz zu verbessern.

Ich möchte unserem Dank für die vom Verbandsbüro im Verfahren für den Beitritt Vietnams zum UPOV-Übereinkommen gewährte Unterstützung nachdrücklich Ausdruck verleihen.

Ferner möchte ich den Sachverständigen aus Dänemark, Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika sowie aus anderen Behörden von UPOV-Verbandsmitgliedern für ihre Unterstützung und Mitarbeit danken.

Ich danke Ihnen.

[Ende der Anlage II und des Dokuments]